

Sonntag

22. Januar 2006, 17 Uhr

Kirche St. Peter Zürich

**Trouvailles aus der Sächsischen
Landesbibliothek Dresden,**

**der Nationalbibliothek in Wien und
der Sing-Akademie zu Berlin.**

Carl Philipp Emanuel Bach: Sanctus

Pasquale Anfossi: Magnificat

Giovanni Battista Pergolesi: Zwei Psalmen

Giovanni Battista Sammartini: Miserere

Christoph Willibald Gluck: De Profundis

Johann Adolf Hasse: Te Deum

Regula Grundler, Sopran

TonArt Zürich, Chor

Consortium Musicum, Orchester

Andreas Schönenberger, Orgelpositiv

Leitung: Walter Riethmann

Eintrittskarten zu Fr. 45.–, 35.–, 25.–, Vorverkauf ab 13. Dezember 2005

Simone Burgermeister, 055 241 18 29

e-mail: simone.burgermeister@bluewin.ch

BiZZ 044 221 22 83, Jecklin, 044 253 76 76 (+Vorverkaufsgebühr)

Abendkasse ab 16 Uhr

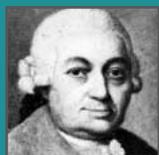
(nur Platzkategorien, aber keine Platznummern zur Auswahl)

Unterstützt von:

Familien-Vontobel-Stiftung
MIGROS Kulturprozent

Präsidialabteilung der Stadt Zürich
FACHSTELLE **Kultur** KANTON ZÜRICH

Erstaufführungen
aus dem Kloster
Einsiedeln
und dem Stift
Beromünster



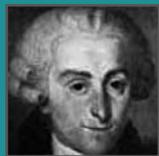
Bach



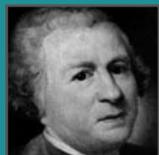
Anfossi



Pergolesi



Sammartini



Gluck



Hasse

Basso.

Miserere à piu. Stroment

Del Sig.^{re} Gatta. S.^o Mar

Largo $\text{♩} = 111$
Mi - se -

DE - us! Secundo magna mi -

tu am, - - - mise - re - re, & se

nel misera - ti - onu tua - cu dele iniqui

am, iniquitate me - - - am

laxa me ab iniquitate mea, & à

munda me, & à pecca - to me - o

Segue ANTONIAM $\text{♩} = 111$

Atem Ecce enim. $\text{♩} = 111$

«Nicht mehr... noch nicht» – so könnte der Charakter der Musik der Frühklassik ganz knapp beschrieben werden. Sie ist daran, sich von den Inhalten des Barocks zu verabschieden, die stilistischen Formen der Klassik entstehen aber erst nach und nach.

Gleich vier Werke hat Walter Riethmann in Abschriften in den Bibliotheken des Klosters Einsiedeln und des Stifts Beromünster gefunden und eigens für die Aufführung eingerichtet. Neben Werken der bekannten Komponisten Pergolesi und Sammartini ist vor allem das «Magnificat» für Sopran, Chor und Orchester von Pasquale Anfossi zu erwähnen, der 1727 in Neapel geboren wurde und der dem jungen Mozart nicht unbekannt gewesen sein dürfte.

Werden heute bei berühmten Komponisten wie etwa Bach oder Mozart kaum mehr grössere Funde erwartet, so sind sämtliche Werke im Konzert der TonArt veritable Entdeckungen, die nach langer Vergessenheit erstmals wieder erklingen werden.